

Soeben erscheint:

**DAS
KUNSTBLATT**Herausgegeben von Paul Westheim
Doppelheft Nr. 11/12

*

Aus dem Inhalt:

Paul Fedter

Die nachexpressionistische Situation

Arthur Korn

Analytische und utopische Architektur

Maurice RaynaldKlassischer Naturalismus
(Zum Schaffen von O. Coubine)**Japanische Maler- und Geistergemälde**

Ferner Beiträge von: Oskar Schlemmer (Staatl. Bauhaus) / Iwan Goll (Paris) / David Sterenberg (Russland) / Westheim / Wolfradt u. a.

Mit 24 Abbildungen

Dem Hefte ist das Inhaltsverzeichnis für den VII. Jahrgang 1923 beigegeben.

Preis dieses Doppelheftes 3,50 Goldmark.

Ⓢ

GUSTAV KIEPENHEUER VERLAG
POTSDAM

GEORG THIEME / VERLAG / LEIPZIG

In Kürze erscheint:

Elektrotechnik

Kurz und leichtfasslich dargestellt

von

Ⓢ **Dipl.-Ing. V. Vieweg**Regierungsrat
bei der physikalisch-technischen ReichsanstaltZweite, neubearbeitete und erweiterte Auflage
derElektromechanik und Elektrotechnik
von

Dr. F. Grünbaum

222 Seiten Text und 173 Abbildungen.

Geb. G.M. 6.—

Schon die seit etwa 3 Jahren vergriffene erste Auflage des Buches war unter dem Titel „Grünbaum, Elektromechanik und Elektrotechnik“ an vielen Lehranstalten eingeführt. Die vorliegende Neubearbeitung hat wesentliche Verbesserungen in Text und Abbildungen erfahren, welche die Brauchbarkeit des Buches für Studierende der Hoch- und Mittelschulen und für die in der Praxis tätigen Elektrotechniker erhöht. Ich bitte, die neue Auflage bei allen in Betracht kommenden Anstalten vorzulegen und in die Auslage zu stellen.

Leipzig, im Dezember 1923

Georg Thieme.

**Eine Legende vom
Mysterium des Menschen**

Soeben erscheint das 1.—3. Tausend

**Adelheid von Sybel-Petersen
Ⓢ Christophorus**

Eine Legende der Zeit. Goldm. br 3.50, geb 5.—

Diese Dichtung erzählt in Symbolen von sich einprägender Schönheit und in farbandurchleuchteter Sprache die Legende eines zur Arbeit der Erlösung wahrhaft Berufenen: den Weg zu Ihm und die Begegnung mit Ihm, den der alte Heilige einst durch die Fluten trug und dessen Geheimnis der Name Christophorus andeutet. Einer alten heiligen Schrift gleich erschließt sie den Sinn und die Echtheit reiner Schauungen, gewonnen aus Glauben u. Welterkennen eines begnadeten Herzens. Das Buch enthält die Essenz eines alle Leiden der Epoche in sich nehmenden Lebens, es verkörpert die spirituelle Hoffnung eines Kreises ja einer ganzen Zeit.

Das Buch ist die erste der geplanten Veröffentlichungen der von Karl Justus Obenauer begründeten freien Gemeinschaft (Goethebund) in Darmstadt. Weitere Werke dichterischer und betrachtender Prosa werden in zwangloser Folge erscheinen.

Im 4.—6. Tausend erscheint gleichzeitig:

**Karl Justus Obenauer
Goethe in seinem
Verhältnis zur Religion**

Goldmark br 5.—, geb 6.50

Obenaus Buch ist ein wesentlicher Beitrag, Goethes religiöse Entwicklung der Gegenwart aufzuzeigen. Gerade da, wo die Mehrzahl nichts mehr zu sagen hat, setzt er mit seiner Betrachtung ein und gibt ein von allem Schablonenhaften und Hergebrachten abweichende Schilderung des um seine innere Freiheit ringenden Goethe. Chamberlain und Gundolf haben den Tiefenblick nicht entfernt in dem Maße wie Obenauer schrieb „Christentum und Gegenwart“, der „Kunstwart“ nennt das Buch das bislang beste Goethebrevier und stellt es in die Reihe unserer wesentlichen Lebensbücher u. die „Frankfurter Ztg.“ sagte, das mit ihm erst unser Bild von Goethes Weltanschauung vollendet sei.

Von Obenauer erschien ferner:

Der faustische Mensch. 14 Betrachtungen zum zweiten Teil von Goethes Faust. Goldm. br 5.—, geb 6.50.

Obenauer stellt die Frage nach dem entscheidenden Komplex des Goetheschen Weltbildes. Es ergibt sich eine Höhe und Weite der Uberschau, die mit zwingender Kraft die ewige Gültigkeit der Faustproblematik zu neuer Gegenwartigkeit aufruft. Dieses aus den innersten Voraussetzungen empfangene Buch gehört zu den ganz wenigen bedeutenden Erscheinungen der Goetheliteratur. In seiner Deutung des zweiten Faustteils erhebt es sich aus schöpferischer Versenkung zu einer Anschauung, die alle kommentierenden Klitterungen weit hinter sich läßt. (Breslauer Neueste Nachrichten)

Verlangzettel liegt dieser Nummer bei.

Eugen Diederichs Verlag in Jena